

Der «Meilenstein für die Jugend» ist fertig

Hitzkirch: Eröffnung der neuen Schulsport- und der Skateanlage am 3. September

Nun sind die neue Schulsport- sowie die Skateanlage in Hitzkirch fertiggestellt. Darüber freut sich besonders der Präsident des Skatevereins.

Freitagnachmittag der Vorwoche, es ist heiss, der Sommer bäumt sich ein wohl letztes Mal auf. Noel Eichenberger entledigt sich seines T-Shirts, setzt die Sonnenbrille auf. Unerbittlich reflektiert die Sonne auf dem hellen Beton.

Dann tritt Noel Eichenberger an den Rand der Bowl, platziert sein Skateboard unter den Füßen und lässt sich hinunterfallen. Zügig gleitet er über den glatten, lärmschluckenden Beton. Gekonnt springt der Präsident des Skatevereins Hitzkirch über den Rand Mal für Mal in die Luft, die Hand fest am Board. Endlich kann er die Skateanlage benutzen, an deren Verwirklichung der junge Müswanger einen massgeblichen Anteil hat. «Das ist ein Meilenstein für die Seetaler Jugend. Ich freue mich natürlich sehr, dass die Anlage nun fertiggestellt ist», sagt Noel Eichenberger. «Noch mehr freue ich mich aber über die positiven Rückmeldungen aus der Skaterszene und der Bevölkerung.»



Noel Eichenberger freut sich, dass er nun endlich mehr Zeit zum Skateboarden hat.

Die grösste Anlage im Kanton

Nach knapp eineinhalb Jahren Bauzeit ist die gemäss Eichenberger grösste Skateanlage im Kanton Luzern seit Kurzem fertiggestellt und zur Benutzung freigegeben. Offiziell wird sie, zusammen mit der neuen und erweiterten Schulsportanlage, am 3. September eröffnet (siehe Kasten).

«Nicht einmal in Zürich gibt es momentan eine Outdoor-Skateanlage in dieser Grösse», sagt Eichenberger. Die Skater kommen deshalb aus der halben Schweiz nach Hitzkirch. So ist an diesem Nachmittag auch ein junger Mann aus Brugg anwesend. «Durchs Internet» sei er auf die Skateanlage aufmerksam geworden. Sagts, und schwingt sich auf sein Brett, um die neue Hitzkircher Skateanlage auszutesten.

Aus der ganzen Innerschweiz sowie den Kantonen Bern, Aargau und Zürich stammen die Skater. «Es kommen auch viele Hitzkircher Kinder und ihre Eltern hierher», hat Eichenberger beobachtet.

«Die Benutzer sind zwischen fünf und 35 Jahre alt.» Eichenberger schätzt, dass im Durchschnitt rund 50 bis 100 Personen die Anlage täglich benutzen werden.

Der Skatepark ist für Anfänger wie für Profis konzipiert. Da könne es schon mal zu Konflikten kommen. «Wichtig ist, miteinander zu sprechen. «Dabei können die jüngeren Skater von den älteren Tricks lernen, und die älteren können lernen, auf die jüngeren Rücksicht zu nehmen.»

Am 3. September wird offiziell eröffnet

Hitzkirch Im Jahr 2007 hat die Planung begonnen, nun ist die Erweiterung der Schulsportanlagen und der Spiel- und Pausenplätze fertig. Dabei wurden zwei neue Spielplätze errichtet sowie ein Verkehrsgarten, ein grosses Rasenspielfeld, ein Allwetterplatz, zwei Beachvolleyballplätze, eine 110-Meter-Laufbahn, eine Kletterwand und die Skateanlage (siehe Haupttext). Hinzu kommt die Neugestaltung der Pausenplätze mit einer Naturwiese, vielen Sitzgelegenheiten und Trinkwasserspendern. Die Kosten für das ganze Projekt belaufen sich auf rund zwei Millionen Franken.

«Wir sind sehr, sehr glücklich über diese neue Anlage», sagt der Hitzkircher Gemeinderat Cornelius Müller auf Anfrage. «Es war nicht selbstverständlich, dass die Bevölkerung Ja zu diesem Vorhaben sagt.»

Das Resultat zeige, dass die Kredite berechtigt waren. Gerade der Skatepark war dem Gemeinderat ein Anliegen. «Somit können wir den Jungen einen Raum für ihre Aktivitäten geben», sagt Cornelius Müller. Die Skateanlage gehört der Gemeinde, betrieben wird sie vom Skateverein Hitzkirch. Daneben ist Müller besonders stolz auf den Verkehrsgarten, der in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei realisiert worden ist.

Am Freitag, 3. September ab 19.30 Uhr, werden die neuen Anlagen nun offiziell eingeweiht. Neben einer Ansprache von Gemeindepräsident Serge Karrer gibt es Darbietungen der Hitzkircher Turn- und Sportvereine, welche die Eröffnungsfeier auch organisieren.

Die Besucherinnen und Besucher können sich zudem in einer Festwirtschaft verpflegen.

«Sportchilbi» der Schule Hitzkirch

Bei schönem Wetter führt die Schule Hitzkirch am 3. September für alle 500 Kinder eine ganztägige «Sportchilbi» durch. Die Kinder können aus 45 Aktivitäten auswählen, darunter Abseilen von Bäumen, Kletterpark, Schwingen, Wagenrennen oder Bodypainting. Auch ein Zauberer wird auftreten, und Paul Etterlin wird mit der ganzen Schule das «Weltmeisterlied» üben.

Eichenbergers Erfahrung ist gefragt

Dem 19-Jährigen ist es ein Anliegen, dass die Benutzer Sorge zur neuen Anlage tragen. «Zum Beispiel sollte man keinen Abfall herumliegen lassen.» Eichenberger hat viel Zeit, Energie und Herzblut in die Skateanlage gesteckt, die er als sein «Jugendlebenswerk» bezeichnet.

320 000 Franken betragen die Kosten. Den ansehnlichen Betrag von 120 000 Franken hat dabei der 65 Mitglieder zählende Skateverein beigesteuert. Unzählige Stunden waren sie auf Sponsorsuche.

Nachdem die Skateanlage nun fertig ist, hofft Eichenberger, dass er es etwas ruhiger angehen kann. «Ich will mich auf meinen Lehrabschluss als Technischer Modellbauer im nächsten Sommer konzentrieren.»

Ganz lassen kann er es nicht. Im Gegenteil: «Durch meine Erfahrung in Hitzkirch bin ich selber in der Lage, Anlagen zu planen und Bauten durchzuführen.» Eichenberger engagiert sich in Muri, Küssnacht am Rigi, Dagmersellen und Brunnen für den Bau von Skateanlagen. Immer unter Miteinbezug des einheimischen Skatevereins, der Bevölkerung und der Behörden. Ganz so, wie er es in Hitzkirch gemacht hat.

Am Sonntag, 5. September, findet in Hitzkirch die **Qualifikation zur Schweizermeisterschaft** statt. Die Skateanlage ist an diesem Tag eingeschränkt benutzbar.

Text: Reto Bieri, SeetalerBote